

TCS hilft neu in drei zentralen Lebensbereichen

Der TCS hilft künftig bei Notfällen in drei Bereichen: Mobilität, Wohnen und Gesundheit. Dies erklärte Dr. Jürg Wittwer, TCS Generaldirektor, anlässlich der Delegiertenversammlung der TCS-Sektion Waldstätte im Hotel Schweizerhof Luzern.

1896 hatten 205 Radfahrer in Genf den Touring Club Suisse gegründet. Daraus entstand der grösste Mobilitätsclub der Schweiz, der heute knapp 1.6 Millionen Mitglieder zählt und alle 70 Sekunden jemandem in Not hilft. «Der TCS hat die Pannenhilfe in der Vergangenheit geprägt. Aber braucht es die Pannenhilfe auch in Zukunft?», fragte Dr. Jürg Wittwer die Teilnehmenden der Delegiertenversammlung und lieferte mit seinem Referat die Antwort.

Bedarf an Pannenhilfe wird abnehmen

Wittwer zeigte den Handlungsbedarf anhand von zwei technologischen Revolutionen der Mobilität auf: Die Batterie und Künstliche Intelligenz. Mit der Elektromobilität und der «Neuerfindung des Autos» wird beispielsweise die Service-Struktur auf den Kopf gestellt. Das Fazit von Jürg Wittwer: «Elektroautos haben weniger Pannen, aber sie werden weiterhin Pannen haben. Das heisst, E-Mobilität ist für uns eine Chance und unsere Pannenhilfe wird es weiterhin brauchen.» Im Weiteren erklärte Wittwer, wie das autonome Fahren durch KI vorangetrieben wird. Auch wenn es bis zum vollautomatisier-



Jürg Wittwer, Generaldirektor des Touring Club Schweiz (TCS).

Roberto Conciatori

ten Fahren noch mindestens 20 Jahre dauert: «Es bedeutet das Ende vom Auto im Privatbesitz, und die Pannenhilfe wird nicht mehr Treiber der Mitgliedschaft sein», so Wittwer.

Hilfe bei Notfällen

Aufgrund der prognostizierten Entwicklungen deckt der TCS bereits heute den Notfall in den drei zentralen Lebensbereichen ab.

1. Mobilität

Der TCS hilft im Notfall bei allen Verkehrsmitteln. Die Velopannenhilfe gibt es beispielsweise seit 2018.

2. Wohnen

Die Pannenhilfe fürs Haus, das heute über die Ladestation des Elektroautos mit der Mobilität verbunden ist. Die Pannenhilfe fürs Haus wurde im letzten Jahr schweizweit und mit Erfolg lanciert und hilft bei Notfällen mit Strom, Wasser und Heizung.

3. Gesundheit

Hilfe in der Not in der Gesundheit. Dazu gehört unter anderem der TCS-Ambulanzdienst, der mit 38 Ambulanzen, 162 Mitarbeitenden und 28'000 Einsätzen pro Jahr der grös-

te private Anbieter der Schweiz ist. «Mit dieser Strategie ist der TCS bereit für die Zukunft, weil wir mehr sind als nur Pannenhilfe», erklärte Jürg Wittwer. «Unser Dogma lautet: TCS – immer an meiner Seite. Das wird der TCS künftig auch in der Gesundheit und beim Wohnen sein.»

Regionale Verankerung bleibt wichtig

Die Ausrichtung des nationalen TCS ist im Sinne der Sektion Waldstätte, sagte Peter Schilliger, Präsident der TCS-Sektion Waldstätte: «Wir begrüssen es, dass der TCS Schweiz

weit vorausblickt, gekoppelt an die Bedürfnisse der Menschen in der Zukunft. Die Sektionen werden weiterhin ihre Berechtigung haben, denn der persönliche Kontakt muss vor Ort passieren. Diese Aufgabe kann nur eine Sektion erfüllen.» Vor dem Referat des Generaldirektors hatten die Delegierten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 sowie das Budget 2023 einstimmig genehmigt.

www.tcs-luzern.ch

Ombudsstelle

Ärger wegen Dosierampeln in der Stadt Luzern. Der TCS hilft!

Jetzt Beschwerde einreichen:
www.tcs-luzern.ch/dosierampeln